

Wie die Caritas in Kärnten hilft

Zum Muttertag Solidarität mit Frauen in Not in Kärnten zeigen.

Die drastischen Teuerungen bringen vor allem Alleinerziehende in beängstigende Lebensumstände. Ihr Leben ist geprägt von Zukunftsängsten und Sorgen um ihre Familie. Sie brauchen dringend unsere Unterstützung, um diese schwierige Zeit zu überstehen.

Susannes (Name geändert) Sorge, den Alltag zu bewältigen: „Ich habe drei Kinder. Ich liebe sie, aber ich habe auch viele schlaflose Nächte.“ Mit diesen Worten hat sich Susanne in unserer Sozialberatung gemeldet. Die gestiegenen Mietkosten, der Schulstart der beiden schulpflichtigen Kinder und die gestiegenen Hortkosten haben die Mutter in große finanzielle Not gebracht. Die Alleinerzieherin wusste nicht mehr weiter und dachte schon daran, die Hortbetreuung auszusetzen. Die Caritas konnte mit einem Zuschuss zur Nachmittagsbetreuung in der größten Not helfen. Susanne: „Vielen Dank! Ich weiß jetzt, ich bin nicht alleine.“

Solche und ähnliche Geschichten hören unsere Mitarbeiter*innen tagtäglich. Im vergangenen Jahr konnten wir dank der Spenden für unseren „Mütter in Not-Fonds“ 284 Familien mit 559 Kindern in Kärnten auf unterschiedlichste Weise unter die Arme greifen. Unsere erste Hilfestellung ist zunächst das Zuhören. Wo drückt der Schuh? Wie sieht die finanzielle Situation der Familie aus? Wo gibt es Beihilfen, die noch nicht beantragt wurden und wie kann die Situation langfristig geregelt werden?

Und es sind Spenderinnen und Spender wie Sie, die unsere Hilfe ermöglichen!

Helfen Sie mit

20 Euro für Windeln und Babynahrung

40 Euro, um einer Familie zu helfen ihren Einkaufswagen zu füllen

